

Presseinformation

Welttanztag 29.4.2020 – Tanz wird politisch

Botschaft zum Welttanztag 2020 von Gregory Vuyani Maqoma Tänzer, Choreograf, Schauspieler und Tanzpädagoge aus Südafrika

Berlin, 23. April 2020

Jedes Jahr am 29. April wird zum Welttanztag eine Botschaft in die Welt gesandt und überall auf der Welt zu öffentlichen Aktionen des Tanzes aufgefordert. Unzählige Initiativen beteiligen sich auch in Deutschland!

In diesem Jahr wird dieser Welttanztag ein anderer sein – es wird nicht auf den Straßen und Plätzen der Städte getanzt werden – sondern hoffentlich in den Wohnzimmern, Balkonen, im Garten oder wo sonst noch Platz ist.

Corona zwingt uns zu einer immensen Reduzierung des Körperlichen, zur „sozialen Distanzierung“. Tänzer*innen sind kreativ und teilen ihr Training, ihr Wohnzimmer-Ballett oder Straßen-Solo in den sozialen Medien. All die Angebote und Videos im Netz machen dies Tag für Tag deutlich. Und zugleich suchen wir Wege aus dieser Entkörperlichung herauszukommen, damit wir menschlich und lebendig bleiben. Denn Tanz hat eine enorme Kraft, Menschen zu verbinden, einander nahe zu sein und gemeinsam Gesellschaft zu gestalten.

Gregory Vuyani Maqoma verfasste für dieses denkwürdige Jahr 2020 die Botschaft des Tanzes mit der Frage „Was bedeutet Tanz für mich?“

Diese Botschaft hätte nicht eindringlicher und passender für unsere aktuelle Situation sein können. Entstanden in der Zeit vor Corona, weist die Botschaft über die jetzige Zeit hinaus und nimmt uns alle in eine politische Verantwortung. Im Text heißt es:

„Lasst uns die Traurigkeit und die harte Realität, die die Lebenden mit Tod, Zurückweisung und Armut schlägt, überwinden!... Tanz ist Freiheit. ...Tanz ist nicht politisch, sondern wird politisch, denn bis in seine Fasern hinein lebt er von menschlichen Beziehungen. Deshalb reagiert er auf die Zustände, in denen wir leben, um die menschliche Würde wiederherzustellen. ...“

Lesen Sie die vollständige Botschaft sowie Informationen zur Biografie von Gregory Vuyani Maqoma [auf unserer Webseite](#) oder im Anhang.

In der Corona-Krise mit Ihren existenzbedrohenden Folgen wollen wir als Dachverband Tanz Deutschland zusammen mit den Tanzschaffenden zeigen, dass Kunst und Kultur systemrelevant sind, dass Kreativität und Solidarität gefragt sind, damit der fehlende Kontakt uns nicht in Isolation und soziale Spaltung treibt.

Gemeinsam werden wir Wege finden, Tanz wieder auf die Bühnen, in die Schulen und auf die Straßen zu bringen. Wir vergessen nicht, dass Tanz Freiheit bedeutet und politische Kraft.

Der Dachverband Tanz Deutschland (DTD) arbeitet seit 2006 als bundesweite Plattform des künstlerischen Tanzes in Deutschland. Gegründet aus dem Bewusstsein der Akteur*innen, dass der Tanz in der politischen Landschaft der Bundesrepublik mit einer Stimme sprechen muss, arbeitet der DTD heute als Verbund der herausragenden Verbände und Institutionen für den Tanz. Gefördert werden die Projekte des DTD durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kulturstiftung des Bundes, die Stadt Essen und das Land Nordrhein-Westfalen.

Kontakt:

Alexa Junge

a.junge@dachverband-tanz.de

Dachverband Tanz Deutschland

Geschäftsstelle

Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

Tel. 030 / 37 44 33 92

www.dachverband-tanz.de